

101/73-74

- 1) Am Schluss der Datumszeile steht noch: "et donné a Bade [anlässlich der am 15. Januar 1708 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung, wobei Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten war, s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646)] Le 19 du d. mois."
- 2) s. ebenda 1411 a
- 3) s. auch AH 99/93 sowie AH 101/4

AH 101, 251

73 A

1703 Mai

"ZWÖLFFTES SCHREIBEN¹ EINES SCHWEITZERS AN EINEN RAHTSHERREN ZU FREYBURG [I.U.E.], AUS PARISS DEN ...² MEYEN 1703 [VERFASST VON JEAN DE LA CHAPELLE]", "JMPR: A ZUG"

Dönni/Zuger Druckgeschichte 53f

s. Schreiben eines Schweitzers ... an einen Frantzosen [unpaginiert]:
"Zwölftes Schreiben ..."

- 1) Die uns hier vorliegende Version - die Anweisungen bezüglich der Abschnitte wurden in der Druckausgabe nicht durchgehend beachtet - diene als Druckvorlage; dies geht auch aus dem auf Blatt 261^v angebrachten "NB. Was oben understrichen ist in disem brieff, soll mit grösseren oder kleineren buchstaben getrukt werden" - eine Anordnung, die übrigens auch eingehalten wurde - hervor. Bekanntlich liess Beat Jakob II. Zurlauben die besagten Schreiben im Auftrage der franz. Ambassade in Zug drucken, s. auch AH 99/33 Anm. 1.
- 2) Platz für die Tagesangabe ausgespart; fehlt auch in der Druckausgabe.

Von gleicher Hand wie AH 101/56, mit einem Einschub - Druckausgabe S. 3 Zeile 4-16 - von anderer Hand.
AH 101, 252-261 - Blatt 253^v und 254 leer

74

[1727]¹

A

SCHREIBEN [VON HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN? AN EINEN UNBEKANNTEN ZÜRCHER]

"Ersueche Mein hochgeehrtister Herr wolle beliebe sich zue Erinnern wie das ich Undt Mein geliebte [Maria Genoveva Kränzlin] die Sich gehorsambst Empfehledt, Ju[n]gstens hier die Ehr gehabt mit Unsere schuldigster aufwartung, bey Meinem hochgeehrtisten Herren, als auch bey dero hochgeehrtisten Frauw Thochter, in dem Hürtzen [=Gasthof Hirschen

in Zug] Znacht gespeysset Neben anderen Dischkurssen; Erzehlete Mein hochgeehrtister Herr wie das Einige Männer aus der abgebränthen stadt Riedlingen [=Reutlingen?]² in dero hochlöblicher stadt Zürich in wenig stunden Ein ser kostbahre brandtsteir von ... [12'000] gl. ohne obrigkeithliche beysteir Empfangen haben. Zue Einer Erkanthlikeit oder danckhbahrkeit haben Sie Ein brodt geschickht, an gewicht Ein Zendtner gewogen, ist solches Nun Meher glaubwirdig, wohlwissent das Mein hochgeehrtister Es Nicht vor gespass, sonder in der wahrheit undt Ernsthaft gesagt, in dero abwesenheit komme ich zue Einiger Combani undt Erzehle solches, Nicht Nur das Es dänckhwirdig sonder zue grosser Ehr Einem hochlöblichen standt Zürich, welches in dero gantzen schweitz undt ander länder nie Mahlen geschechen. Undter dem gibt Es Einige die mirs dispudieren undt durch aus Nicht glauben wollen, ich aber behaubte, undt bestädtige solches das Es auff Ein so grosses genath von Etlich luidor kommen. Als Ersueche Mein hochgeehrtisten Herr beliebe, mich durch Etliche Zeihllen zueberichten als deme also seye, wie ich Nicht zweiffle oder Nicht dass ich solches vor wissen kan, damit ich Meinem geredt zue gröster Ehr Einem hochlöblichen standt Zürich obsigen Möge ...³"

1) 1726 brannte die im Text genannte Stadt Reutlingen teilweise nieder.

2) s. EA VII 1, 310 (Nr. 264), spez. 310 c

3) Der Brieff scheint unvollständig zu sein und ist auch nicht unterzeichnet.

Konzept oder Kopie - AH 101, 262

75

1686

"CATALOGUS LIBRORUM [IM BESITZE DES ZUGER AMMANS BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Meier/Zurlaubiana 229-232

s. ebenda "Kataloge" 704 (Nr. 4)

AH 101, 263-265